

# „Die Mutter aller Vereins Ehrungen“

**Engagement** Karl Stohrer, langjähriger Vorsitzender des Schützenvereins Eschenbach, erhält für seine umfangreichen Verdienste die silberne Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg.

Eigentlich hatte er andere Verpflichtungen, trotzdem wollte es sich der Eschenbacher Bürgermeister Thomas Schubert nicht nehmen lassen, mit der Ehrung von Karl Stohrer einen langjährigen Wegbegleiter für dessen Leistungen im Schützenverein persönlich zu würdigen.

Es sei im Übrigen nicht die erste Ehrung, die Karl Stohrer für sein Engagement bei den Schützen bislang erhielt, merkte der Schütze in seiner Laudatio an: 50 Jahre Deutscher Schützenbund, 50 Jahre Württembergischer Schützenverband, Bezirksschützen in Bronze Bezirk Mittel-Schwaben sowie Verdienstmedaille in Bronze und Verdienstreizeichen in Silber jeweils vom Bezirksschützenverband, die Liste ist lang.

Es wurde ein gutes und stabiles Fundament für eine erfolgreiche Zukunft des Vereins gelegt.

**Thomas Schubert**  
Bürgermeister von Eschenbach

Nun ging es allerdings um eine Ehrung, die nicht allein durch Zeitablauf begründet ist: Mit der Verleihung der silbernen Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg wurde Stohrer nun ein Ehrenzeichen zuteil, das in seinem ideellen Wert über Vereins-, Verbands- und kommunalen Ehrungen stehe, deshalb nannte der



Der Geehrte Karl Stohrer, umrahmt vom Vorsitzenden des Schützenvereins Patrick Appel (links) und Bürgermeister Thomas Schubert.

Bürgermeister es die „Mutter aller Vereins Ehrungen“. Diese sei für „den Schützen mit Leib und Seele“ eigentlich schon früher geplant gewesen, allein Corona hätte einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Was zeichne Karl Stohrer aus und weshalb kam er für diese Ehrung überhaupt in Frage? Neben einer langjährigen ehrenamtli-

chen Tätigkeit in hervorgehobener Position müssen auch Leistungen zugunsten der Allgemeinheit vorhanden sein. Dies sei beim Schützenverein allein dadurch der Fall, indem der Verein in alle wichtigen örtlichen Feste und Veranstaltungen eng eingebunden sei, wie beim Martinimarkt, dem Kraut- und Kinderfest, den Ortsputzen oder beim

Schülerferienprogramm, sagte Schubert.

Der Geehrte hatte nicht nur 21 Jahre lang den Vorsitz beim Schützenverein inne, er meiste diese Zeit mit Höhen und Tiefen auch führungsstark. In Zeiten zurückgehender Mitgliederzahlen und weniger Bereitschaft, sich zu engagieren, sei gerade die Besetzung freier Ämter im-

mer schwieriger, was vor einigen Jahren zu einer äußerst prekären Lage im Verein geführt habe. Doch nach einer außerordentlichen Mitgliederversammlung konnte das Blatt gewendet werden, und heute könne man sagen, dass der Schützenverein gestärkt aus der Krise hervorgegangen sei. So gelang beispielsweise eine Neuausrichtung der Vereinsstrukturen. Die Verantwortung konnte auf mehrere Schultern verteilt werden – auch ein Grund, weshalb schon im vorletzten Jahr ein neuer Vorsitzender gefunden werden konnte.

So sei ein stabiles Fundament für eine gute und erfolgreiche Zukunft des Schützenvereins Eschenbach mit Aufrechterhaltung der Wettkampftätigkeit gelegt. Auch waren ständig Investitionen ins vereinseigene Schützenhaus zu tätigen so der Abriss und Neubau einer Kleinkaliber-Anlage, die Sanierung der Toiletten, Reparaturen nach Hochwasser und Hagel, die Erneuerung der Eingangstürdachung sowie die Beheizung der Schießhalle.

Dies alles konnte der Vorsitzende natürlich nicht allein bewerkstelligen, insofern strahle die Auszeichnung auch ein Stück weit auf alle Mitglieder ab. Der Bürgermeister verlas die im Namen des Ministerpräsidenten verliehene Urkunde und heftete Karl Stohrer die Ehrennadel ans bereits reich dekorierte Revers. Neben einem Eschenbacher Gutstein und einem Porzellankrutbauch hatte er auch einen Blumenstrauß für die Gattin parat.